Der Mensch steht im Mittelpunkt

Die Wirtschaft soll dem Menschen dienen. Gerecht und nachhaltig soll daher unsere Wirtschafts- und Finanzwelt sein. Die politischen Rahmenbedingungen sollen human, gemeinwohlorientiert und mit Augenmaß gestaltet sein. Viele wünschen sich das.

Wie sehr die Entwicklungen in der Wirtschaftswelt unser Leben beeinflussen, hat zuletzt die weltweite Finanzkrise verdeutlicht. Eine Folge war steigende Arbeitslosigkeit in vielen Ländern oder die rasant anwachsende staatliche Verschuldung. Wir beobachten die Verteilung von Armut und Reichtum in unserer Gesellschaft und setzen uns mit den wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Klimawandels auseinander. Dabei ist uns wichtig, über einseitige Deutungsmuster hinauszugelangen.

Wir analysieren und bewerten wirtschaftliche und finanzpolitische Entwicklungen: Was löst Krisen aus? Welche politischen Instrumente stehen zu ihrer Bewältigung oder besser Prävention zur Verfügung und wie wirksam sind sie? Gleichzeitig blicken wir auch auf grundsätzliche Fragen. Was ist Gerechtigkeit und welche Orientierung gibt hierfür der christliche Glaube und seine theologischen Traditionen? Wie kommen wir zu einer starken und verantwortungsbewussten Bürgergesellschaft? Welche ordnungspolitischen Weichenstellungen sind erforderlich, damit unser Wirtschaftssystem wirklich den Menschen dient? Nur wer das Ganze im Blick behält, kann das Einzelne verstehen. Wir suchen die Zusammenarbeit mit Unternehmen und deren Verbänden, Wirtschaftsunioren, Gewerkschaften, Ministerien und engagieren uns bundesweit in gesellschaftspolitischen Netzwerken wie zum Beispiel dem Ökumenischen Prozess Umkehr zum Leben – Den Wandel gestalten oder dem Tax-Justice Network.

Als Referenten, Gesprächsteilnehmer oder Organisatoren sind wir an vielen Veranstaltungen beteiligt. Hier bringen wir unsere wirtschafts- und soziaethischen Positionen ein – für eine gerechtere und nachhaltigere Wirtschafts- und Finanzwelt!